

Antrag der SPD-Fraktion

Betriebsausschuss soll öffentlich tagen

REKEN (tim). Geht es nach der SPD-Fraktion im Rekener Rat, soll der Betriebsausschuss der Gemeinde Reken künftig öffentlich tagen. Bislang hält die Geschäftsordnung für den Rat und die Ausschüsse fest, dass die Öffentlichkeit bei den Beratungen dieses Gremiums ausgeschlossen ist. Daher beantragen die Sozialdemokraten eine „Änderung der Geschäftsordnung für den Rat und die Ausschüsse der Gemeinde Reken“. Über diese soll in der nächsten Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses beraten werden.

Die jüngsten Diskussionen zum Thema Dorfgemeinschaftshaus (die BZ berichtete) hätte gezeigt, „dass es notwendig ist, öffentlich zu beraten, wo immer es möglich ist“, begründet die SPD-Fraktion ihren Antrag. Bürgerinformation und Transparenz würden die Basis für die Akzeptanz politischer Entscheidungen bilden. Man müsse daher auch grundsätzliche Regelungen für nicht-öffentliche Beratungen hinterfragen.

Viele Tagesordnungspunkte des Betriebsausschusses seien von hohem öffentlichem Interesse, heißt es in dem Antrag der SPD. Als Beispiel nennen die Sozialdemokraten die jüngsten Beratungen über den inzwischen auch vom Gemeinderat beschlossenen Umbau des Kleinkinderspielbereiches im Freibad (die BZ berichtete). Die Fraktion begründet ihren Antrag auch damit, dass ohnehin Punkte aus dem Betriebsausschuss zu einem späteren Zeitpunkt öffentlich im Gemeinderat beraten werden.